

Mitteilungen für die Sitzung des Beirates Vegesack am 26.10.2020

Antwort des Senators für Inneres zum Beschluss des Beirates vom 13.07.2020 zur Vorstellung der polizeilichen Kriminalitätsstatistik

- Übergriffe auf Polizei, Rettungskräfte und Feuerwehr.

Eine Auswertung der Letzten fünf Jahre (Fallzahlen) zeigt die nachfolgende Tabelle. Revierbereich Vegesack mit den Ortsteilen Vegesack, Grohn, Schönebeck, Aumund-Hammersbeck, Fähr-Lobbendorf

	Polizei	Feuerwehr	Rettungskräfte	gesamt
2015	19	1	0	20
2016	21	0	1	2
2017	26	0	4	26
2018	21	0	3	23
2019	32	0	1	33

Die Gesamtzahl kann von der Addition der einzelnen Bereiche (Polizei/Feuerwehr/Rettungsdienst) abweichen, wenn mehrere Bereiche in einem Fall betroffen waren.

- eine Auswertung der Videoüberwachung am Vegesacker Bahnhofplatz sowie Vorstellung der Ergebnisse im Beirat

Seit Inbetriebnahme der Videoüberwachung im August 2019 wurden 48 Sicherungen am Vegesacker Bahnhofplatz durchgeführt und als Beweismittel im Strafverfahren eingebracht. Hiervon entfallen 23 Sicherungen auf das Jahr 2019 (Inbetriebnahme in 08/2019) und 25 Sicherungen auf das erste Halbjahr 2020. Soweit eine Vorstellung dieser Ergebnisse im Beirat erforderlich ist, wird um entsprechende Kontaktaufnahme mit der Revierleitung des Reviers Vegesack beziehungsweise mit der Abteilung Nord-West der Polizei Bremen gebeten.

- KOP-Stelle für den Ortsteil Schönebeck

Mit Übernahme der Absolventen*innen des Studiengangs Polizeivollzugsdienst zum 01.10.2020 bieten sich der Polizei Bremen Möglichkeiten zur Besetzung freier Funktionsstellen - auch im Kontaktdienst. Die Entscheidungen über die Besetzung einzelner konkreter Funktionsstellen und gegebenenfalls den Zeitpunkt stehen zurzeit noch aus. Hierbei werden die Gesamtbedarfe der Polizei Bremen im Kontext vakanter Funktionsstellenbesetzungen betrachtet und die Besetzungsverfahren initiiert. Vor diesem Hintergrund ist es nicht möglich, einen konkreten Zeitpunkt zur Besetzung der KOP- Stelle im Ortsteil Schönebeck zu nennen. Die Besetzung der KOP-Stellen der Polizei Bremen hat aber hohe Priorität.

Antwort der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zum Beschluss des Beirates Vegesack vom 25.05.2020 zum WiN-Gebiet Grohner Düne

- Der Beirat Vegesack bekräftigt die große Bedeutung der WiN-Förderung für die Grohner Düne. Die Tätigkeit des Quartiersmanagements ist ganztags und unbefristet abzusichern.

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport teilt aus fachlicher Sicht die Einschätzung des Beirats. Am 04.06.2020 wurde das Programm WiN und seine mögliche Weiterentwicklung in der Deputation für Soziales, Jugend und Integration vorgestellt. Die Deputierten sprachen sich mit einer sehr großen Mehrheit für die Verlängerung aus -so dass gegenwärtig – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Haushaltsgesetzgeber - davon ausgegangen werden kann, dass die Forderungen erfüllt werden können. Für die Unterstützung in diesen Punkten – auch in der Vergangenheit – bedankt sich die Senatorin.

- Der Beirat bekräftigt seine Forderung, dass der Täter-Opfer-Ausgleich (Schlichten in Nachbarschaften) institutionalisiert werden muss.

Die zuständigen Abteilungen der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport befinden sich z. Zt. gemeinsam mit dem Amt für Soziale Dienste – Sozialzentrum Nord und dem Senator für Justiz in Gesprächen, um eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Grohner Projekts zu besprechen. Corona-bedingt ist es auch hier leider zu Verzögerungen gekommen. Hierfür bittet die Senatorin um Verständnis und um etwas Geduld.

- Die Mittel für das WIN-Gebiet Grohner Düne sind aufzustocken.

Wie in dem Vortrag der Beiratssitzung erläutert, erfolgt die Verteilung der WiN-Mittel bereits seit einigen Jahren nach aktuellen Monitoringdaten. Die Einwohnerzahlen der Grohner Düne lassen leider derzeit eine Aufstockung der Mittel nicht zu. I. d. R. kommt ein höherer Mittelansatz in WiN-Gebieten zum Einsatz, deren Einwohnerzahl bei 7.000 bis 8.000 Einwohner*innen liegt. Dies ist bei der Grohner Düne nicht der Fall und es kommt nur ein 50%-Ansatz zum Einsatz. (75.000,- €)

- Die Koordination hat ressortübergreifend zielgerichtet zu erfolgen. In das Beobachtungsgebiet Kaspar-Ohm-Straße ist der Bereich auf dem Flintacker/ Hünertshagen einzubeziehen. Hierfür ist das Landesprogramm lebendige Quartiere für eine Förderung mit heranzuziehen.

Der Bereich Kaspar-Ohm-Straße ist für eine Förderung aus einem noch zu entwickelnden Landesprogramm Lebendige Quartiere vorgesehen. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport bereitet z. Z. hierzu eine Senatsvorlage vor. Vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung im Haushalt 2020/2021 kann die von ihnen geforderte Beobachtung und Entwicklung der Gebiete erfolgen.